

Die Militärpflichtigen seien nochmals auf die Mittwoch und Donnerstag von vormittags 7,8 Uhr an stattfindende Anhebung mit dem Gemeinen hingewiesen, daß nähere Hinzudeuten in den blattbegleitigen Bekanntmachungen in Nr. 27 und 31 b. Bl. nachzulesen ist.

Der Besuch der Ausstellung „Seinmaliges im Bilde“ war gestern so stark, daß der zur Begrüßung stehende Raum bedeutend zu klein war. Und es ist wirklich eine ungemein interessante, überaus reichhaltige Sammlung, wofür unsere Einwohnerschaft dem Verein für Naturkunde Dank wissen möchte. Wir haben Bemerkungen gehört, hellglänzende Schätze gesehen, die da zeigten, daß ein Funke von Lokalpatriotismus im Herzen gezündet hatte. Und wir waren zugegen, als die Sammelbüchse geöffnet wurde: Unter vielen Zwei- und Dreimarkstücken sogar ein Zehnmarkstück. Wir gratulieren dem Verein für Naturkunde zu diesem Erfolge und wünschen ihm auch für die folgenden Tage reichen Besuch und — eine volle Büchse!

Morgen Dienstag nachmittags und übermorgen Mittwoch sind die Geschäftsräume des Rathauses wegen Reinigung geschlossen. Dringliche und standesamtliche Angelegenheiten werden Mittwoch von 11—12 Uhr erledigt.

Am 14. März hielt der Spar- und Vorschußverein zu Mohorn seine 42. Generalversammlung ab. Er hat im Geschäftsjahre 1911 an Einnahme und Ausgabe 1212491 Mk. Gesamtumlage erzielt. Außerdem waren 645945 Mk. ausstehende Hypotheken, 102760 ausstehende Bauschüsse, 812468 Mk. Spareinlagen, 79567 Mk. Effekten und 7557 Mk. Reingewinn zu verzeichnen. Zur Verteilung gelangt eine Dividende von zehn Prozent und dem Spezialreservefonds werden 2380 Mk. überwiesen. Den Spareinlagen stehen folgende Beträge als Sicherheit gegenüber: 25000 Mk. Aktienkapital, 645945 Mk. Hypotheken, 79567 Mk. Effekten, 102760 Mk. Bauschüsse, 41213 Mk. Reservefonds, zusammen 894485 Mk., womit den Spareinlegern reichliche Sicherheit geboten wird.

Dienstagabend die Schützen-Gesellschaft zu Großsch hielt am vorhergehenden Sonntage im festlich decorierten Saale des dortigen Gasthofs ihr erstes gutbesuchtes Winterfranzosen ab. Während der Kaffeetafel ertrugen mehrere Mitglieder die Gesellschaft mit humoristischen Vorträgen, die großen Beifall auslösten. Es war nicht mehr Zeit, als der Tanz sein Ende fand.

Bei Gauernitz ist der mit 17000 Zentnern Braunkohlen beladene Kahn des Schiffseigners Karl Dürrich in Mühlberg festgefahren. Infolge des schnellen Rückganges des Eiswassers mußte der Kahn bedeutend abgeleert werden, ehe er wieder flott wurde.

Letzte Nachrichten.

Selbstmord und Alkohol in Dänemark.
In Dänemark werden im Durchschnitt unter 568 Selbstmördern 201 Trunkstüchtige gezählt.

Schweres Eisenbahnunglück.
Aus Warschau wird gemeldet: In der Nähe der Stadt Sławków ist am Sonnabend früh ein gemischter Zug der Warschau-Biener Bahn entgleist, wobei drei Personen des Baggagepersonals getötet, zwei tödlich und mehrere leicht verletzt wurden. 10 Waggons wurden vollständig zertrümmert. Die Lokomotive wurde ungeworfen. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten, der Güterverkehr ist vollständig unterbrochen. Die Ursache der Katastrophe ist auf einen Rutsch eines entlassenen Angestellten der Bahn zurückzuführen, der große Steine auf das Gleis geworfen hatte, um den Zug zur Entgleisung zu bringen. Der Schaden ist bedeutend.

Grubenkatastrophe.
Heber den Umfang der in der Beilage gemeldeten Explosion auf der Steinkohlengrube „Itallanka“ am Njowschen Meere werden nach folgende Einzelheiten gemeldet: Die Grube „Itallanka“ gehört der russischen Bergwerksgesellschaft „Donskoi-Raznos“, die im Distrikt Taganrog ausgedehnte Steinkohlenlager sowie Petroleumfelder besitzt, die mit großem Erfolg seit einigen Jahren ausgebaut werden. Die „Itallanka“-Mine gilt infolge

des häufigen Vorkommens von schlagenden Wetter als die gefährlichste Grube des ganzen Gebietes. Die Explosion erfolgte aus unbekannter Ursache, wahrscheinlich infolge von Unachtsamkeit beim Schließen der Grubenlampen. Das Rettungskorps der Grube verrichtete wahre Heldentaten. Mit Aufopferung des eigenen Lebens drangen die wackeren Retter immer wieder in die giftgeschwängerten Stollen ein, und unter furchtbaren Mühen gelang es ihnen, bisher 53 Leichen, die zum großen Teil entleert und verfaulen waren, utage zu beibringen. 23 Schwerverletzte, die am ganzen Körper mit Brandwunden bedeckt waren, konnten noch lebend gerettet werden. Man fürchtet, daß noch weitere Opfer in dem Stollen eingeschlossen sind.

Rätsel-Gäse.

Regierbild.



Ich, da kommt der junge Dichter und will heute um mich werden. Und hier kommt Papa und macht ein finstres Gesicht.

Vortragsel.

Mit meinem Ersten wird mancher gehelken, Mein Zweites kannst du mit Wonne verschelken. Als Ganzes bin ich ein Spielsieg für Kinder. Und seit alters ein Schellennarrischer Sänder.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Statenaufgabe.

Zur Slot lag aA, gedrückt b10, K. Alsdann ist Kartenverteilung:

- B. a, dB; aA, K, D, 9, 8; bD, 9, 8.
- M. bB; a7, bA; cA, 10, K; dK, D, 9, 8.
- D. cB; a10; b7; cD, 9, 8, 7; dA, 10, 7.

Dampfschiff-Fahrplan

Gültig vom 16. März bis mit 13. April 1912.

7,35	11,15	2,15	4,00	6,00	ab Dresden	an	8,40	1,00	4,25	7,10	9,20
8,30	12,10	3,10	4,55	6,55	„ Köhlschönbroda	„	7,20	11,40	3,05	5,50	8,00
8,35	12,15	3,15	5,00	7,00	„ Niederwartha	„	7,10	11,30	2,55	5,40	7,50
8,45	12,25	3,25	5,10	7,10	„ Gauernitz	„	6,50	11,10	2,35	5,20	7,30
8,55	12,35	3,35	5,20	7,20	„ Scharfenberg	„	6,35	10,55	2,20	5,05	7,15
9,00	12,40	3,40	5,25	7,25	„ Sörsnewitz	„	6,30	10,50	2,15	5,00	7,10
9,15	12,55	3,55	5,40	7,40	„ Spaar	„	6,05	10,25	1,50	4,35	6,45
9,20	1,00	4,00	5,45	7,45	an Weitzen	ab	6,00	10,20	1,45	4,30	6,40
9,35	1,30	4,15	6,05	—	ab	an	—	10,15	1,40	4,20	6,30
11,20	3,15	6,00	7,50	—	an Riesa	ab	—	7,35	10,55	1,35	3,45

† Erst vom 31. März an und nur Sonn- und Festtags. * Erst vom 31. März an.

Gut

bei Schandau, 88 Scheffel, Brandstoffe 17100 Mk. Einheiten 569 für 45000 Mk. veräußert. Nehme kleine Objekte mit an. Offerten nach Dresden-N., Blumenstr. 43, parterre rechts. 2102

Wirtschaft

mit 9 Scheffel Feld ist sofort zu verkaufen. Gest. Off. unter P. A. postlagernd Wilsdruff erbeten. 2103

Restergeschäft

In Geraer und Gläser Stoffen wird resten Renten eingerichtet. Anzahlung erforderlich. Laden nicht nöthig. Off. unter „Reste“ an Haasenstain & Vogler, Gera R. 2104

8000 Mark

als 2. Hypothek, hinter Sparkassengeld, auf ein großes Zinshaus innerhalb der Brandtasse gesucht. Vollständig sichere Kapitalanlage. Gest. Offerten erbeten unter R. R. 44 lagernd Postamt Postfach. 2105

Maschinenarbeiter

Emil Weinhold. 2106

Besten Portland-Zement

in stets frischer Ware empfiehlt billigst

Theodor Goerne
vorm. Th. Ritthausen.

Drucksachen fertigt billigst an Arthur Ischunke.

Ehre

den Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe. Habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alte Flechten und auch Schenkelrunden, bei welchen andere Heilmittel nutzlos waren. In kürzester Zeit und mit bestem Erfolge geheilt. Ich erteile Ihnen mein höchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung. W. v. Z.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Reizungen, Flechten und Hauterkrankungen angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grünrot und Firma Schöner & Co., Weinbilla, Dresden. Fälschungen weisen man zurück.

Tüchtige

Solzmaler u. Anstreicher sofort gesucht.

Angebote unter C. D. 227 an die Exped. an diese Blattes erbeten. 2107

Tüchtige Maurer, Zimmerer u. Bauarbeiter sucht

Baugeschäft Kühne, Grumbach. 2108

Telephonverzeichnisse

des Fernsprechnetzes Wilsdruff mit Almanach für 1912 sind noch, a Stück 10 Pfg., erhältlich in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Krafftiges Hausmädchen

per 15. April d. J. sucht Frau Kaufmann Goerne.

Suche zum 1. spätestens 15. April ein fleißiges, durchaus zuverlässiges Hausmädchen

(nicht unter 18 Jahren) bei gutem Lohn. Frau Oberingenieur Behmer, Neu-Döhlen bei Denben-Dresden, Dresden-er Straße 103 (gegenüber der Fabrik Staubfuß). 2109

Möbellackierer

sofort gesucht. E. Geride, Wilsdruff.